

Russische Militärintvasion in der Ukraine



Der russische Imperialismus hat am frühen Donnerstagmorgen, den 24. Februar, eine Militärintvasion in der Ukraine gestartet. Die Spannungen, die in den letzten Wochen zwischen dem US-Imperialismus und seinen Verbündeten auf der einen Seite und der russischen Regierung auf der anderen Seite wegen der Ukraine bestanden, haben zu einem ungerechten und volksfeindlichen Krieg geführt. Darüber hinaus hat er nicht nur dem ukrainischen Volk einen Krieg und Blutvergießen aufgezwungen, sondern auch durch die Verhängung amerikanischer Sanktionen gegen Putins Regierung; er ist auch völlig gegen die Interessen der Arbeiter und unterdrückten Menschen in Russland gerichtet.

Der derzeitige zerstörerische Krieg in der Ukraine ist aufgrund eines seit langem bestehenden Streits zwischen den USA und den russischen Imperialisten ausgebrochen. Russland behauptet, dass die ukrainische Regierung sich nicht an die in der Vergangenheit getroffenen Vereinbarungen hält und durch den Beitritt zur NATO versucht, das US-Militär immer näher an die russische Grenze zu bringen. Aus diesem Grund forderte die russische Regierung die Vereinigten Staaten und die Europäische Union auf, sich an ihre früheren Vereinbarungen mit Russland nach dem Zusammenbruch der ehemaligen Sowjetunion zu halten, ihre Sicherheitsinteressen zu berücksichtigen und die Ukraine nicht in das NATO-Bündnis aufzunehmen. Der US-Imperialismus, der sich selbst als überlegene Weltmacht betrachtet, hat sich jedoch der Forderung Russlands widersetzt und behauptet, dass die NATO selbst bestimmt, welche Länder aufgenommen werden sollen. In den letzten Jahren hat die NATO versucht, ihre Präsenz immer näher an die Grenzen zu Russland auszudehnen und sich den Bedenken der russischen Regierung entgegengestellt. Der Konflikt zwischen den Vereinigten Staaten und Russland geht also ganz klar um die Einflussphäre, die sich heute in einem Krieg und Blutvergießen gegen das unterdrückte Volk der Ukraine manifestiert.

Hinter jedem Krieg steht eine versteckte Logik und Politik. Betrachtet man die Ereignisse, die zu diesem volksfeindlichen Krieg geführt haben, so werden die wahre Ursache und das Wesen des derzeitigen volksfeindlichen Krieges in der

Ukraine deutlich. Weder die ukrainische Regierung, die die Politik der USA und der Europäischen Union unterstützte, unternahm die geringsten Anstrengungen, um den Krieg zu verhindern, noch die USA und ihre Verbündeten, trotz ihrer gefälschten Propaganda, dass sie keinen Krieg in der Ukraine wollten.

Im Gegenteil, die USA provozierten und stachelten die andere Partei während der Auseinandersetzungen vor dem eigentlichen Kriegsbeginn sogar noch an, indem sie damit drohten, dass sie im Falle eines Angriffs Putins auf die Ukraine schwere Sanktionen gegen Russland verhängen würden. Denn die USA glaubten, dass der Ausbruch eines solchen Krieges in ihrem Interesse liegen könnte und dazu beitragen würde, die imperialistische Agenda der USA voranzutreiben.

Ebenso betrachtete der russische Imperialismus, obwohl er sich der US-Sanktionen und des Schadens, den sie seiner Wirtschaft zufügen würden, voll bewusst war, diesen Krieg als einen notwendigen Schritt, um seine Vorherrschaft in der Region zu erhalten.

Unter diesen Voraussetzungen kann man mit Sicherheit behaupten, dass es sich bei diesem Krieg nicht nur um einen Krieg zwischen Russland und der Ukraine handelt, sondern um eine Konfrontation zwischen zwei imperialistischen Blöcken, die beide die unterdrückten Massen der Ukraine für ihre eigene Profitgier geopfert haben.

Die Wahrheit ist, dass die wahren Gewinner der Spannungen zwischen den Politikern und des derzeitigen Krieges in der Ukraine niemand anderes sind als die riesigen imperialistischen Kartelle und Monopole. Ein Krieg, dessen wahrscheinlichen Verlauf zum jetzigen Zeitpunkt niemand vorhersagen kann.

Andererseits kann mit Sicherheit behauptet werden, dass der gegenwärtige Krieg in der Ukraine, ähnlich wie die von den Imperialisten in den letzten Jahren geführten Kriege, ein klarer Ausdruck der kritischen Situation ist, die das kapitalistische System weltweit durchdrungen hat. Die Imperialisten brauchen solche Kriege und greifen zu ihnen, um solchen Krisen zu entgehen und ihre Macht zu erhalten. Aus diesem Grund kann vorausgesagt werden, dass die Schwere der bestehenden Krise innerhalb des verrotteten kapitalistischen Systems die Mutter von größeren Kriegen in der Zukunft sein wird.

Die iranischen Guerillas der Volksfadaee verurteilen zwar die russische imperialistische Invasion in der Ukraine und auch die US-amerikanischen und europäischen Imperialisten, die auf der anderen Seite dieses Krieges stehen, stehen aber Seite an Seite mit den unterdrückten Arbeitern und Massen der Ukraine und rufen "Nieder mit dem imperialistischen Krieg".

Die unterdrückten Arbeiter und Massen der Ukraine, die diesen Krieg und die Politik, die zu ihm geführt hat, als einen reaktionären Krieg gegen ihre Interessen betrachten, den sie am eigenen Leib erfahren haben, und die wollen, dass er so schnell wie möglich beendet wird, müssen ihre revolutionäre Wut gegen die imperialistischen Kriegstreiber zum Ausdruck bringen und ihre revolutionäre Energie und Kraft auf die Zerstörung der unterdrückerischen und ausbeuterischen kapitalistischen Ordnung richten, denn solange sie besteht, werden die Mittel der Ausbeutung, des Krieges und der Folter niemals enden.

Nieder mit dem Imperialismus und seinen Söldnern!

Nieder mit dem imperialistischen Krieg!

Die Volksfadaee Guerillas Iran

25. Februar 2022

Übersetzt am 18.04.2022, von den Aktivisten der Volksfadaee Guerillas Iran - Wien